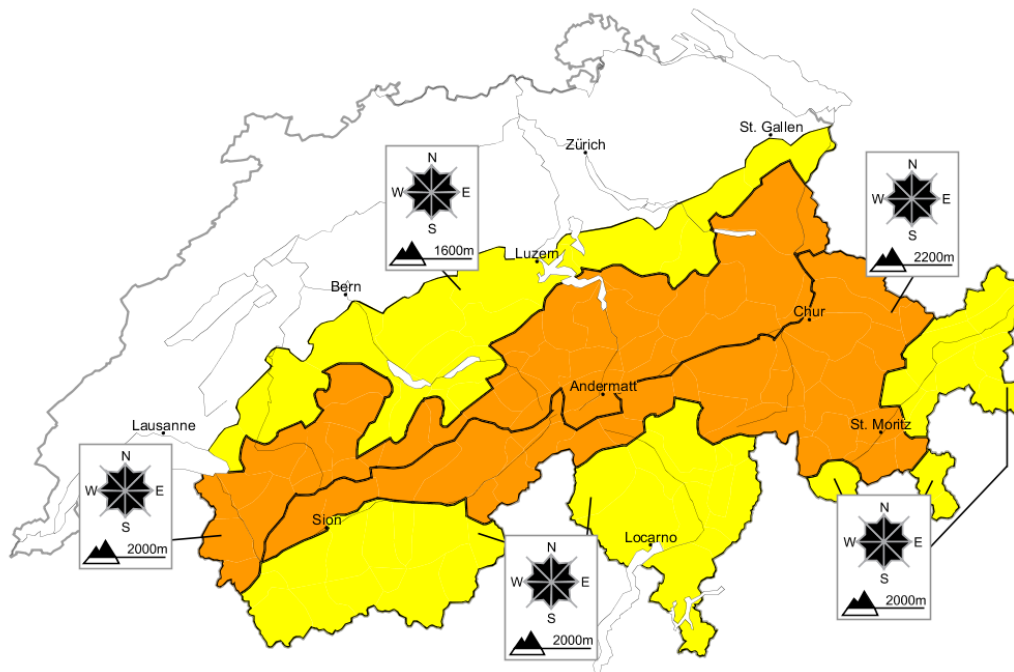


Abseits gesicherter Pisten gebietsweise erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 18.1.2013, 08:00 / Nächster Update: 18.1.2013, 17:00

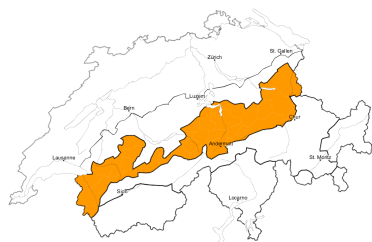
Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.1.2013, 08:00



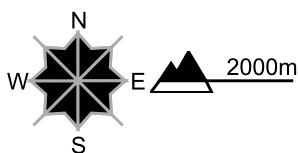
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3



Neu- und Tribschnee

Gefahrenstellen

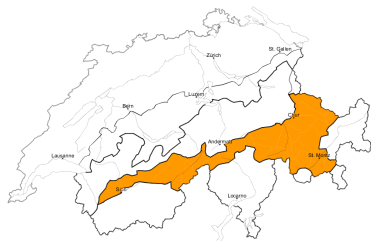


Gefahrenbeschreibung

Lawinen können in den verschiedenen Neu- und Tribschneeschichten anreissen. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

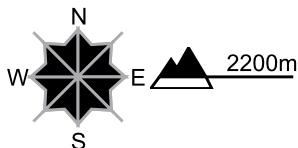
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Triebschneeansammlungen der letzten Tage sind störanfällig. Sie können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Skitouren, Variantenabfahrten und Schneeschuhwanderungen erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Altschnee

Inneralpine Gebiete Graubündens, Engadin und Münstertal: Zudem können Lawinen sehr vereinzelt in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

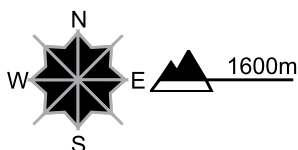
Gebiet C

Mässig, Stufe 2



Neu- und Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise leicht auslösbar. In der Höhe nehmen Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen zu. Die Triebschneeansammlungen sollten möglichst umgangen werden.

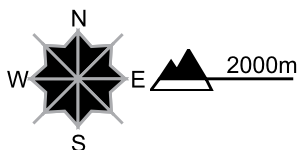
Gebiet D

Mässig, Stufe 2



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Frische und schon etwas ältere Triebschneeansammlungen sind meist klein aber leicht auslösbar. Im Hochgebirge sind die Gefahrenstellen weiter verbreitet und die Gefahr höher. Die Triebschneeansammlungen sollten vorsichtig beurteilt werden.

Altschnee

Engadin und Münstertal: Zudem können Lawinen sehr vereinzelt in tiefen Schichten anreissen und mittlere Grösse erreichen. Dies besonders an steilen, eher schneearmen Schattenhängen. Eine vorsichtige Routenwahl ist angebracht.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.1.2013, 17:00

Schneedecke

Die Altschneeoberfläche ist am Alpensüdhang verbreitet stark vom Wind geprägt und hart. In den nördlichen Gebieten ist der Schnee, der seit dem Wochenende gefallen ist, meist locker. Mit Nordwind entstanden vor allem in hohen Lagen frische Tribschneeansammlungen. Diese sind im Süden meist klein und gut erkennbar. Im Norden sind sie verbreiteter und mächtiger. Die frischen Tribschneeansammlungen sind störanfällig.

Vor allem in den inneralpinen Gebieten Graubündens sowie im Münstertal sind tiefe Schichten der Schneedecke teils kantig aufgebaut und schwach. Vor allem an schneearmen Stellen in steilen Nordhängen können dort sehr vereinzelt Lawinen in diesen Schwachschichten ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen.

Wetter Rückblick auf Donnerstag, 17.1.2013

Im Norden und Osten meist stark bewölkt mit schwachen Schneeschauern im Osten. Im Wallis teils sonnig, im Süden zeitweise aufgeheilt.

Neuschnee

- Nördliche Voralpen und Prättigau 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter

Von Sonntag- bis Donnerstagnachmittag fielen folgende Neuschneemengen:

- Alpennordhang 20 bis 30 cm, lokal bis 40 cm
- sonst 5 bis 20 cm

Durch den Schauercharakter der Niederschläge sind die Neuschneehöhen am Alpennordhang lokal teils sehr unterschiedlich.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -15 Grad im Norden und -11 im Süden

Wind

Am nördlichen Alpenkamm, am Alpenhauptkamm sowie im nördlichen und mittleren Tessin mässig bis stark, sonst schwach bis mässig aus Nord bis Nordost. In hohen Lagen und im Hochgebirge entstanden frische Tribschneeansammlungen.

Wetter Prognose bis Freitag, 18.1.2013

In der Nacht fällt wenig Schnee im Norden und Osten. Tagsüber ist es meist sonnig. Am Nachmittag zieht im Westen Bewölkung auf.

Neuschnee

Am östlichen Alpennordhang 5 bis 10 cm, angrenzend wenige Zentimeter

Temperatur

Die Temperaturen steigen an und liegen am Mittag auf 2000 m zwischen -7 Grad im Westen und Süden und -11 Grad im Osten.

Wind

Der Wind lässt in der Nacht nach, weht tagsüber schwach bis mässig und dreht auf West.

Tendenz bis Sonntag, 20.1.2013

Samstag

Im Osten teils föhnig, sonst meist stark bewölkt. Am Vormittag setzt im Westen und Süden Schneefall ein. Mässiger bis starker Südwestwind. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

Sonntag

Stark bewölkt mit Schneefällen vor allem im Westen und Süden. Die Lawinengefahr kann vor allem im Süden etwas ansteigen.